



Kufstein

## Die „Dichterschlacht“ im Kulturhaus Kufstein



**Franz Pichler** konnte mit seinen gekonnt vorgetragenen, eindringlichen Texten das Publikum und somit die Jury von sich überzeugen.

Foto: Mumelter

Vergangene Woche fand schon zum zweiten Mal der „Poetry Slam“ auf Initiative von Hildegard Reitberger im Kufsteiner Kulturhaus statt. Vor vollem Saal warben neun Teilnehmer mit ihren gekonnt vorgetragenen Texten um die Gunst des Publikums, dessen Applaus das Weiterkommen jedes Einzelnen entschied. Der bekannte Kabarettist Koschuh führte als Moderator durch den Abend und unterhielt ebenfalls mit eigenen Texten. Der Sieg an diesem Abend ging an Franz Pichler aus Ebbs, den zweiten Platz erreichte sich Franz Osl aus Wörgl und über den dritten Platz freute sich die Mundartdichterin Kathi Kitzbichler aus Erl.



Westendorf

## Fallschirmspringer an Wirbelsäule verletzt

Ein 31-jähriger Mann aus dem Bezirk Leibnitz/Steiermark sprang im Rahmen einer Meisterschaft im Fallschirmspringen aus einem Hubschrauber. Beim Landen am Veranstaltungsgelände in Westendorf kam er mit beiden Beinen am Boden auf, rutschte nach vorne weg und fiel mit dem Rücken auf den Boden. Er zog sich eine Wirbelverletzung zu und musste mit dem Hubschrauber ins UKH nach Salzburg geflogen werden.

# Respektieren anstatt verdrängen

## „Freundeskreis Victoria“ in Thiersee setzt Aufarbeitungsmaßnahmen

Nachdem die Missbrauchsvorfälle durch den schon verstorbenen Thierseer Pfarrer öffentlich wurden und ihm bereits auch die Ehrenbürgerschaft vom Gemeinderat aberkannt wurde, beginnt nun die Aufarbeitung dieses so dunklen Kapitels. Eine große Hilfestellung bietet hierbei der „Freundeskreis Victoria“.



Thiersee

Im Vordergrund des Aufarbeitungsprozesses der Vorfälle in Thiersee stehen zwei Fragestellungen: Welche Art der Hilfestellung, Unterstützung und Anerkennung braucht es, um den Betroffenen und der Dorfgemeinschaft zu nützen? Welche Maßnahmen dienen der Vorbeugung von sexualisierten und anderen Gewaltformen? „Nur der Formalakt, nämlich ihm die Ehrenbürgerschaft abzuerkennen, ist nicht die Lösung für den Ort und für die Betroffenen. Aufgrund dessen und aufgrund der Initiative der Gruppe rund um Rainer Mairhofer passieren die Treffen des Freundes-



**Bei einem Treffen des Freundeskreises Victoria** wurde Brot gebacken.

Foto: Freundeskreis Victoria

kreises Victoria. Wir möchten auf diesem Weg aus Betroffeneneseite aktiv etwas dagegensetzen, damit die Angelegenheit eine angemessene Aufarbeitung erfährt“, erklärt Psychologin und Psychotherapeutin Isabella Gruber die Intentionen hinter den Treffen, bei denen nicht nur Betroffene, sondern auch Menschen, die ihre Solidarität gegenüber den Opfern zeigen möchten, zusammenkommen.

### „Haben nie Geld gefordert“

„Schon vor 20 Jahren bin ich mit den Taten des Pfarrers an die Öffentlichkeit gegangen, doch man hat ihn damals lobend in ein po-

sitives Licht gestellt, ihm sogar die Ehrenbürgerschaft verliehen“, berichtet ein Betroffener, der die neuesten Gerüchte, die in Thiersee nun in Bezug auf die Thematik kursieren, anprangert: „Es wird erzählt, dass wir Betroffene eine große Schadenersatzsumme bekommen würden. Wir haben nie Geld gefordert und würden auch keines annehmen. Das Einzige, um das ich bei der Ombudsstelle gebeten hatte, war die Eintragung meines Falles in die Liste der Klarnic Kommission, doch das ist bis heute nicht passiert. Es hieß, dass ich mich gedulden solle, vor mir seien noch 600 andere.“ Der Betroffene spricht sich auch dagegen aus, dass viele Bürger die Vorfälle einfach nur verdrängen wollen und ist froh über die Treffen des Freundeskreises Victoria. Am 23. Oktober um 19.30 Uhr findet auf Initiative des Freundeskreises ein Vortrag zum Thema „Versöhnung mit dem Unversöhnlichen“ von Ndubueze Fabian Mmagu, Psychotherapeut und kath. Priester, in der VS Hinterthiersee statt. „Mich freut es, dass man bei unseren Treffen spürt, dass ein respektvoller und freundschaftlicher Umgang mit den Betroffenen mittlerweile zur Normalität wurde, wo zuvor ein eher beklemmendes Wegschauen und Schweigen geherrscht haben. An der Vergangenheit können wir nichts ändern, allerdings haben wir die Möglichkeit auf die Auswirkungen der Geschehnisse heute positiv zu reagieren, indem wir sensibel auf die Bedürfnisse eingehen und Angebote zur Verfügung stellen“, so Isabella Gruber. **km**



**Den ganzen Sommer über** veranstaltete die Wörgler Wasserwelt Wave ein Foto-Gewinnspiel, bei dem es insgesamt fünf neue iPad 3 sowie einen 5-Sterne-Urlaub in Mexiko für zwei Personen zu gewinnen gab. Manuel Mair aus Wörgl konnte beim Voting mit seinem Bild überzeugen und darf nun bald mitsamt Begleitung nach Mexiko aufbrechen. Foto: Sylvia Brix gratuliert Manuel Mair und überreicht gleichzeitig den Reise-Gutschein.

Foto: Mumelter